

Endforum
Jugendmesse
Groß / Grande
REGION



NAMUR06
31. März > 2. April



Zusammenfassung



KONTEXT

Dieses Forum wurde im Rahmen der im Juli 2002 unterzeichneten Charta für die Zusammenarbeit im Bereich Jugend im Großraum Saarland, Rheinland-Pfalz (Deutschland), Lothringen (Frankreich), französische und deutschsprachige Gemeinschaft Belgiens, Großherzogtum Luxemburg organisiert.

Die Arbeitsgruppe „Jugend“, die sich aus Verantwortlichen der Institutionen der 5 betroffenen Regionen zusammensetzt, hat den Auftrag, die Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Jugendpolitik aufzubauen und Projekte zwischen den Jugendlichen der Großregion anzuregen.

Vor diesem Hintergrund wurde von der Region Wallonien, in Zusammenarbeit mit der deutschsprachigen Gemeinschaft, ein Jugendforumjeunesse organisiert. Jugendliche und Jugendbetreuer aus 5 Regionen kamen dabei zusammen, um über ein Thema zum Bereich „Jugend“ zu diskutieren.

THEMA

Vermittlung der Kulturprojekte von Jugendlichen in der Großregion

ZIELE

Sich begegnen, voneinander lernen, Austauschaktivitäten planen,
Aufwerten der kulturellen Produktionen von Jugendlichen
Fördern der Begegnung mit Kulturveranstaltern



TEILNEHMER

Jede Delegation setzt sich zusammen aus:

Jugendlichen, die ein Kulturprojekt realisiert haben

Jugendbetreuern, die die Jugendlichen bei ihren Projekten unterstützt haben

Kulturveranstalter, die an der Vermittlung von Kulturprojekten von Jugendlichen interessiert sind

Also:

37 Teilnehmer, die Kulturprojekte von Jugendlichen aus den 5 Regionen repräsentieren

8 Übersetzer

10 Kulturveranstalter

8 professionelle Jugendbetreuer

4 Vertreter der Institutionen der Regionen

Das Jugendforumjeunesse wurde von professionellen Jugendbetreuern aus den 5 Regionen geleitet. Arbeitssprachen waren Deutsch und Französisch, während des gesamten Forums wurde für eine Übersetzung gesorgt.

PROJEKTE

18 Kulturprojekte, realisiert von Jugendlichen: Theater, Video, Rock, Hip Hop (Breakdance, Graffiti,...), Zirkus, Kinozeitschrift, Radio, nachhaltige und humanitäre Entwicklung (Durchführung von kulturellen Veranstaltungen als Finanzierungsquelle), Weltmusik, ...



PROGRAMM

VORSTELLUNG DER PROJEKTE

Die verschiedenen Kulturproduktionen, die für das Jugendforumjeunesse ausgewählt wurden, werden allen Teilnehmern vorgestellt.

WORKSHOP: KULTURPROJEKTE VON JUGENDLICHEN

Teilnehmer: Jugendliche und Jugendbetreuer

Inhalt des Workshops

1. Erfahrungsaustausch: Wie wurde das Kulturprojekt aufgebaut? Wie entstand die Idee für das Projekt? Wie viele Jugendliche waren daran beteiligt? Wurden sie betreut? Erhielten sie finanzielle Unterstützung?
2. Erfahrungsberichte und Diskussion über die positiven Aspekte des Projekts bzw. die aufgetretenen Hindernisse.
3. Wurde das fertig gestellte Projekt einem größeren Publikum vorgeführt, wurde es auch „außerhalb der eigenen Mauern“ gezeigt?
4. Herausarbeitung der Hindernisse für die Vermittlung des Projekts auf lokaler und auch internationaler Ebene.
5. Wie können diese Hindernisse beseitigt werden? Möchten sie ihr Projekt gerne weiter verbreiten? Wer könnte ihnen dabei helfen? Welche Informationen/Voraussetzungen sind im Vorfeld nötig, um den Erfolg von transnationalen Kulturprojekten zu garantieren?

Schlussfolgerung

Ein von Jugendlichen realisiertes Kulturprojekt muss folgende Elemente aufweisen:

Ein gemeinsames Ziel, das erlaubt, Menschen zu vereinen, die Kultur allgemein oder eine bestimmte Kultur zur Geltung zu bringen, etwas zu teilen und zu entdecken, gemeinsam auf die anderen zuzugehen.

Ein präzises Thema, das eine positive Identifikation ermöglicht.



Wie läuft ein Kulturprojekt ab:

Eine Idee – sie entspringt notwendigerweise einem Bedürfnis - wird zum Projekt.

Eine Idee,

1. die bereits existiert;
2. auf die man sich stützt, um das Projekt ins Leben zu rufen;
3. die erlaubt, sich auszudrücken, etwas zu schaffen.

Das Projekt muss klar benannt sein und muss die 3 Elemente eines hochwertigen kulturellen Ereignisses in sich vereinen: der schöpferische Aspekt, der logistische (finanzielle) Aspekt und die Kommunikation. Die Bandbreite reicht dabei von reinen Freizeitaktivitäten bis hin zu professionellen Ansätzen (All diese Nuancen waren in der Gruppe vertreten).

Das Know-how innerhalb der Organisationsgruppe:

1. im Bereich Kreativität
2. im Bereich Organisation
3. im Bereich Kommunikation.

Die Jugendlichen verweisen mit Nachdruck auf ihr Engagement und ihre Fähigkeit zur Realisierung von Kulturprojekten.

Was die Durchführung von grenzüberschreitenden Projekten betrifft, so wurde festgestellt, dass alle Vertreter an einer Zusammenarbeit mit den Partnern der Großregion über die Grenzen hinweg interessiert sind. Die Jugendlichen verwiesen darauf, dass die Sprache kein Hindernis für solch eine Zusammenarbeit darstellt.

Dagegen sind den meisten Jugendlichen keine Gesprächspartner in anderen Regionen bekannt, die Interesse an einer Zusammenarbeit hätten oder die eine Verbindung zu anderen Projektträgern in dieser Region herstellen könnten.

In Bezug auf die Finanzierung der grenzüberschreitenden Projekte haben die Jugendlichen festgestellt, dass es keine ausreichenden Informationen darüber gibt, wo Zuschüsse beantragt werden können. Die zuständigen Stellen sind im Allgemeinen nicht bekannt. Zudem wurden der administrative Aufwand und die Schwierigkeiten beklagt, eine Finanzierung zu erhalten.



WORKSHOP: BEGEGNUNG DER FÜR DIE VERMITTLUNG VON KULTURPRODUKTIONEN ZUSTÄNDIGEN PERSONEN

5

Inhalt des Workshops: Dieser Workshop ermöglichte eine Begegnung zwischen Kulturveranstaltern und potentiellen Vermittlern von Projekten von Jugendlichen aus der Großregion, um Erfahrungen und Einschätzungen auszutauschen und eine Verbreitung der Kulturprojekte von Jugendlichen in der Großregion ins Auge zu fassen.

Vorstellung der vertretenen Institutionen und deren Vorgehen in Bezug auf ihre allgemeine Arbeit sowie speziell in Bezug auf die Produktionen von Jugendlichen in ihrer Regionen

Austausch von Erfahrungen bei der Vermittlung von Kulturproduktionen von Jugendlichen (positive und negative Erfahrungen).

Diskussion über eine Definition für ein „zur Vermittlung geeignetes Kulturprojekt von Jugendlichen“: - Welche Form muss das Projekt haben; Welche Qualitätskriterien muss das Projekt erfüllen; Festlegung der Funktion jedes Einzelnen; ...

Überlegungen zur Einrichtung eines Vermittlungsprojekts in der Großregion:

- Durchführbarkeit der Vermittlung;
- Bedingungen für diese Vermittlung;
- Nutzen einer solchen Vermittlung.

Schlussfolgerung

Die Teilnehmer haben den Unterschied zwischen dem Kulturprojekt als Handlungsinstrument (wie dies bei von Jugendlichen durchgeführten Projekten häufig der Fall ist) und dem Projekt, bei dem der Akt der Schöpfung im Zentrum steht, herausgestellt. Die Veranstalter von Kulturproduktionen fügen an, dass im Rahmen der Vermittlung eine Auswahl auf der Grundlage der Qualität und der Anforderungen des betreffenden Publikums erforderlich ist. Was die Kulturprojekte von Jugendlichen betrifft, so geht es zunächst darum, Begegnungen und den Austausch von Erfahrungen zu fördern. Sie unterstreichen die Notwendigkeit, bei der Gestaltung von Kulturprojekten, die von Jugendlichen durchgeführt werden, eine hochwertige Betreuung und eine angemessene Finanzierung zur Verfügung zu stellen. „Betreuen eines Wunsches“, das muss das vorrangige Ziel der Veranstalter oder Jugendbetreuer sein.



WORKSHOP: AUSTAUSCH ZWISCHEN KULTURVERMITTLERN UND JUGENDLICHEN DIE VERMITTLUNG VON KULTURPROJEKTEN VON JUGENDLICHEN IN DER GROSSREGION

6

Teilnehmer: Jugendliche, Jugendbetreuer, Kulturveranstalter

Inhalt des Workshops

Nach einer kurzen Vorstellung der an diesem Morgen stattfindenden Workshops kamen alle Teilnehmer zu einem Austausch über die wichtigsten, von den Jugendpflegern gestellten Fragen zusammen:

- Aus welchen Gründen wollen die Jugendliche ihre Projekte weiter verbreiten?
- Welche Bedeutung messen die Kulturvermittler den Projekten der Jugendlichen bei?
- Wie kann eine Partnerschaft bzw. ein Netzwerk entstehen?

Feststellungen und Überlegungen

Zur Entstehung von Kulturprojekten

Die Teilnehmer haben 4 wichtige Faktoren für den Erfolg von Kulturprojekten identifiziert:

- Ein originelles und innovatives Konzept;
- Eine gute Organisation (Finanzierung, Budget, Logistik, Gesetzgebung,...);
- Eine ausreichende langfristige Motivation;
- Eine gute Kommunikation und Werbung betreffend Projekt (sonst fehlt das Publikum!)

Um dies zu erreichen, muss man an seine Qualitäten und Fähigkeiten glauben und darf nicht zögern, entsprechende Ansprechpartner zu Rate zu ziehen und an verschiedene Türen zu klopfen (Ministerien, Behörden, Jugendbetreuer...), um Unterstützung zu erhalten und sich im „System“ (Finanzierung, Beratung) zurechtzufinden. Wenn man selbst kein „Professioneller“ ist, dann ist es empfehlenswert, „Berater“ zu finden, die die Projektträger bei ihrem Weg unterstützen können.

In Bezug auf die Großregion

Alle Teilnehmer haben auf die Vielfalt, die Originalität und die Qualität der verschiedenen Projekte, die während des Jugendforumjeunesse von Namur vorgestellt wurden, hingewiesen. Sie haben darüber hinaus großes Interesse daran gezeigt, Austauschaktivitäten innerhalb der Großregion aufzubauen. Auch wenn die Großregion in der breiten Öffentlichkeit noch nicht ausreichend bekannt ist, so wird sie doch als ein interessantes Instrument zum Aufbau von Kontakten wahrgenommen. Sie bietet den Vorteil einer geographischen Nähe, trotz der sprachlichen, strukturellen und kulturellen Unterschiede.



HILFSMITTEL

7

Durch die Begegnung mit Kulturveranstaltern und die Vorstellung des Jugendprogramms haben die Teilnehmer erkannt, dass es Instrumente und Vermittler gibt, die ihnen erlauben, sowohl Beratung als auch finanzielle Unterstützung zu erhalten (staatliche Stellen, Ministerien, Informationsstellen, Kontaktstellen...). Natürlich müssen die Projektträger über eine ausreichende Motivation verfügen, um die notwendigen Kontakte herzustellen und am Ball zu bleiben. Es liegt an ihnen zu beweisen, dass ihr Projekt es wert ist, unterstützt zu werden. (Bestimmte Behördengänge sind unumgänglich und man kann nicht erwarten, dass die Hilfe von selbst auf einen zukommt). Dies ist Teil des Lernprozesses.

Verschiedene Internetseiten helfen den Jugendlichen bei ihren Bemühungen um eine internationale Verbreitung ihres Projekts: www.webforum-jugend.de, www.snj.lu, www.lebij.be, www.jugendbuero.be, www.injep.fr, www.art4eu.net. (Die europäischen Kaderschmieden für junge Künstler haben festgestellt, dass es für die jungen Künstler oft schwierig ist, ihre Arbeit mit den zahlreichen Aktivitäten in Einklang zu bringen, die erforderlich sind, um ihr Werk bei den Fachleuten bekannt zu machen. Die genannten Zentren haben daher ein Schulungsseminar eingerichtet, das über die Instrumente informiert, die ihnen auf logistischer, technischer und finanzieller Ebene helfen können.)

Vorschläge der Teilnehmer

- Ausarbeitung eines Dokuments, das auf Ebene der Großregion eine Übersicht über alle Stätten und Partner im Bereich „Jugendkultur“ bietet;
- Organisation weiterer Treffen wie dieses Forum;
- Ausbau der Zusammenarbeit zwischen den Strukturen, Aufbau von informellen Netzen;
- Einrichtung eines einfachen finanziellen und administrativen Rahmens für die Finanzierung der Projekte innerhalb der Großregion;
- Einrichtung einer zentralen Informationsstelle für Kulturprojekte in der Großregion;
- Förderung der ehrenamtlichen Tätigkeit zwischen den Strukturen der Großregion.
- Erstellen eines Internetportals, das eine Übersicht über alle kulturellen Aktivitäten innerhalb der Großregion bietet.
- Einrichten eines Netforums, das es ermöglicht, die Kontakte fortzuführen.
- Organisation eines Festivals zur Eröffnung des nächsten Jugendforumjeunesse, das die verschiedenen kulturellen Projekte in der Großregion präsentiert.





SCHLUSSFOLGERUNGEN

Kultur überschreitet Grenzen, bringt die Bürger einander näher und schlägt Brücken. Auch wenn es nicht immer einfach ist, sein Kulturprojekt erfolgreich umzusetzen und sich auch außerhalb seiner eigenen Region damit vorzustellen, haben die Teilnehmer ihre Motivation gezeigt, die entstandenen Kontakte fortzuführen, ein Netzwerk untereinander aufzubauen und anlässlich des nächsten Jugendforumjeunesse ein großes Festival zu organisieren.

Für die Arbeitsgruppe „Jugend“ sowie für alle anderen Beteiligten der Großregion ist es daher wichtig, diese Initiative zu unterstützen. Einer der ersten Schritte dabei war der Vorschlag, eine Arbeitsgruppe für die Organisation des Festivals zu bilden.

Diese Arbeitsgruppe wird sich aus Jugendlichen aller Regionen der Großregion zusammensetzen. Für die Auslandsreisen, die sie zur Durchführung der Vorbereitungstreffen unternehmen müssen, erhalten sie eine Unterstützung.

Die Vorschläge der Jugendlichen werden beim Gipfel der Großregion vorgestellt und in der Arbeitsgruppe „Jugend“ diskutiert werden, um eine Betreuung unter Berücksichtigung der Vorgaben der einzelnen Regionen zu planen.

Projekte	Name Vorname	Email
LORRAINE		
Fantasmagorie rurale	Laurence MOUROT	arriere.boutique@free.fr
VHS, magazine de cinéma	Frédéric HERBOUX	Frederic.herboux@wanadoo.fr
Sevent, événements skate et hip hop	Eric STREIFF	ericstreiff@hotmail.com
	Damien LOCKERT	d.lockert@caramail.com
DVD emergence film	Benjamin RIES	ben@emergencefilm.com
Graph centers sociaux	Youssef EL BOUJOUFI	youss@laposte.net
A la recherche de nos racines	Adel BEN OMRANE	adoul@laposte.net
	Salim	
Dodol Océan Indien	Christelle RANDRIANSPARA	dodolocéan@aol.com
LUXEMBOURG		
TNL www.tnl.lu	Fabio GODINHO	godinhofabio@hotmail.com
	Olivier KOOS	koosoli@gmail.com
Virus2H www.virus2h.lu	Jennifer FRANCK	virus2h@virus2h.lu
	Tom PHILIPPI	virus2h@virus2h.lu
RHEINLAND-PFALZ		
JuMuTh	Justina CZERNIAK	czjustyna@web.de
	Andreas BÖGGERIN	andreasbeggering@web.de
	Thomas SCHURB	thomas.schurb@web.de
Jugendzentrum Euren	Vanessa THO	vanessa-toh@web.de
Exzellenzhaus Trier	Jana MÖLDER	janamoelder@gmx.de
DEUTSCHSPRACHIGE GEMEINSCHAFT BELGIENS		
Minerva	Eric FRYNS	ericfryns@skynet.be
	YANNICK RADERMACHER	yannick_radermacher@hotmail.com
	NICOLAI SCHMITZ	canello69@hotmail.com
COMMUNAUTE FRANCAISE DE BELGIQUE		
Dujoli Cirkus	François MOREAU	info@dujolicirkus.be
Silent Abortion	Frédéric DELCROIX	fred@silentabortion.com
	Thierry SEQUEIRA	thierry.sequeira@gmail.com
	Guy TOURNAI	gg_childrenofkonm@hotmail.com
	Fabien BORBOUSE	foobs6@hotmail.com
SAARLAND		
Aktion Palca www.palca.de www.impression-musicale.de	Sarah MORSCHE	sarah.morsch@gmx.de
	Sarah TINNES	sarah.tinnes@web.de
	Mirko TRAPPMANN	mirko@palca.de
	Annika FRIEDRICH	annika@palca.de
Web-Radio Orange 21 www.orange-21.de	Markus TRÖSTER	mob.bes@web.de
	Tim RAUBER	timi@mongo-vauber.de
	Julia LANG	ju-lang@gmx.de
	Katrin WAGNER	trincer_wagner@web.de
	Stefan SPANIOL	info@orange-21.de
	Peter ROSENAU	p.rosenau@gmx.de

Liste der Vertreter der Regionen,
Kulturveranstalter, Übersetzer

	Name Vorname	Email
LORRAINE		
Vertreter Region	Marie-Agnès PIERROT	marie-agnes.pierrot@jeunesse-sports.gouv.fr
Jugendpfleger	Carole ZANDONA	c.zandona@cristeel.asso.fr
Kulturveranstalter	Daniel URSO	
	Alain KREPER	
Dolmetscher	Peggy HAMANN	hammann_peggy@yahoo.fr
	Marc-André SCHMACHTEL	m.a.schmachtel@web.de
LUXEMBOURG		
Jugendpfleger	Kim SCHORTGEN	kim.schortgen@snj.etat.lu
	Gary MULLER	gary.muller@snj.etat.lu
Kulturveranstalter Installation LX www.installationlx.lu	Norry SCHNEIDER	installationlx@gmx.net
	Paul SCHUMACHER	metting@pt.lu
Kulturveranstalter www.luxembourg2007.org	Laura GRASER	laura@luxembourg2007.org
Europäischer Freiwilligendienst	Xavier HUSQUIN	husquin.xavier@hotmail.fr
RHEINLAND-PFALZ		
Vertreter Region- Jugendpfleger	Dieter MÜLLER	Dieter.Mueller@add.rlp.de
Kulturveranstalter	Susanne SCHMITZ	
Dolmetscher	Ingrid KEHRER	
DEUTSCHSPRACHIGE GEMEINSCHAFT BELGIENS		
Vertreter Region/ Organisatoren	Armand MEYS	armand.meys@dgov.be
Jugendpfleger	Achim MEYER	meyer.achim@gmx.net
Kulturveranstalter Chudosnik Sunergia	Marc CÜRTZ	
COMMUNAUTE FRANCAISE DE BELGIQUE		
Vertreter Region/ Organisatoren	Laurence HERMAND	laurence.hermand@cfwb.be
	Fabien MANGIN	fabien.mangin@cfwb.be
	Marianne MANES	marianne.manes@cfwb.be
Jugendpfleger	Bernard MOREAU	b_moreau@yahoo.com
Moderator	Jean-Michel FRERE	
Kulturveranstalter	Catherine DELORY	catherine.delory@gmail.com
Dolmetscher	Isabelle CLUZEL	vivatcomediaci@hotmail.com
	Céline JOLY	celine_joly2@hotmail.com
	Moritz SCHUMACHER	moritz_schumacher@hotmail.com
SAARLAND		
Jugendpfleger	Paul HALLE	pol@4motion.lu

Freitag, 31 März

16:30 Uhr
Ankunft und Zimmerbelegung in
der Jugendherberge Félicien Rops
de Namur
8, Avenue Félicien Rops
5000 Namur
Tel.: 081/22.36.88

18:30 Uhr
Abendessen

20:00 Uhr
Begrüßung und Vorstellung des
Programms des
Jugendforumjeunesse

20:30 Uhr
Vorstellung der Teilnehmer und
ihrer Projekte

22:30 Uhr
Ende der Aktivitäten

Samstag, 1. April

8:00 - 9:00 Uhr
Frühstück

9:00 - 12:00 Uhr
4 Workshops
„Erfahrungsaustausch“

12:00 - 13:30 Uhr
Mittagessen

14:30 - 16:30 Uhr
Treffen mit Kulturveranstaltern

17:00 - 20:00 Uhr
Zur freien Verfügung

20:00 Uhr
Abendessen und Party

Sonntag, 2. April

8:00 -9:00 Uhr
Frühstück

9:00 Uhr
Vorstellung der
Finanzierungsmöglichkeiten für
Austauschprojekte innerhalb der
einzelnen Regionen

10:00 Uhr
Auswertung der 4 Workshops

11:30
Rückblick/Bilanz

12:30 Uhr
Abschluss

12:45 Uhr
Mittagessen